

Heilige G'schichten

Dorbühne Stams präsentiert amüsanten Schwank

(RS) Mit viel Herzblut, Humor und einer kräftigen Portion Lokalkolorit gibt die Stamser Dorfbühne derzeit ihr aktuelles Stück „Wallfahrt und Weihwasser“ zum Besten. Ein ebenso himmlischer wie irdischer Schwank über Glauben, Gemeinschaft und kleine menschliche Schwächen.



Stams ohne Pfarrer! Ob das Stoßgebet von der Mesnerin (Beate Enzinger, links) und der „Zitzlerin“ (Manuela Köll) hilft?

Fotos: Florian Dosch

Im Mittelpunkt steht Pfarrer Lorenz (Hans Pleifer), der einen kranken Freund in Südtirol besuchen muss. Doch woher so schnell einen Ersatz finden? Denn eine Gemeinde ohne Pfarrer... das geht nicht. Schon gar nicht wenn es sich um einen Wallfahrtsort wie Stams handelt. Kurzentschlossen überredet Pfarrer Lorenz seinen Neffen, für einige Wochen den Pfarrer zu spielen. Das sollte kein Problem sein, immerhin ist Anton (Gerhard Hörmann) ein gefeierter Schauspieler in der Festspielstadt Salzburg. Doch die Schauspielkünste von Anton Winter werden ordentlich auf die Probe gestellt.

Nicht zuletzt deshalb, weil plötzlich die Heilige Muttergottes aus der Kirche verschwindet. Und dies nur wenige Tage vor Maria Himmelfahrt. In weiterer Folge entfaltet sich ein köstlicher Schwank zwischen frommen Vorsätzen und weltlichen Versuchungen, welcher für beste Unterhaltung sorgt. Zum Glück kommt Pfarrer Lorenz rechtzeitig aus Südtirol zurück und setzt dem ganzen Wirrwarr ein Ende.

In „Wallfahrt und Weihwasser“ überzeugen die Darstellerinnen und Darsteller der Stamser Dorfbühne mit feinem Gespür für verschiedenste Charaktere, kernigem Humor und mancher Gesangseinlage. Zudem verstand es Toni Schatz - der Zirler führt in Stams seit elf Jahren Regie - wieder einmal, dem Stück den nötigen Pep zu verleihen. Davon konnten sich bei der Premiere unter



Ob Helena (Nicole Dosch) den Avancen von Martin (gespielt von ihrem Mann Alex) erliegt?

anderem auch Abt Cyrill Greiter, der sich sichtlich amüsierte, und Bürgermeister Markus Rinner überzeugen. „Es waren unterhaltsame eineinhalb Stunden Auszeit vom Alltag. Kompliment an alle Schauspieler, vor allem an die Debütanten. Man wurde regelrecht zum Schmunzeln verleitet“, so der Stamser Bürgermeister. Und natürlich durfte nach dem Ende das im Stück obligate, hochprozentige Weihwasser nicht fehlen.

Weitere Aufführungstermine: Mittwoch, 30. April (20 Uhr), Freitag, 2. Mai (20 Uhr), Samstag, 3. Mai (20 Uhr), Sonntag, 4. Mai (18 Uhr), Freitag, 9. Mai (20 Uhr) und Sonntag, 11. Mai (18 Uhr).